

Frau – Mann

Frauen und Männer werden im Alten Testament vor allem aus der Perspektive ihrer Bestimmung als Bild Gottes in den Blick genommen. Frau und Mann sind als ebenbürtige Hilfe geschaffen.

Im Neuen Testament steht ebenfalls weniger die Biologie bzw. Geschlechtlichkeit im Vordergrund. Jesus spricht Frauen und Män-

ner nicht auf Frausein oder Mannsein an, sondern auf ihre gemeinsame Gotteskindschaft.

Weibliche und männliche Rollenbilder sind zu jeder Zeit auf ihre Brauchbarkeit hin zu überprüfen, in Frage zu stellen und gegebenenfalls zu durchbrechen. → **Ehe – Hochzeit; Beziehungen – Partnerschaft; Familie; Lieben**

	Seite	
Mann und Frau: Bilder Gottes	Buch Genesis 1,26–28	18
Zusammengehörigkeit von Mann und Frau	Buch Genesis 2,18–23	19
Verlust der Gemeinschaft mit Gott	Buch Genesis 3,1–24	19
Von Gott gesegnet	Buch Genesis 5,1–2	21
Rut nimmt ihr Leben in die Hand	Buch Rut 3,7–18	286
Eifersucht und Kriegerstum	1. Buch Samuel 18,9–16	307
Die Würde des Menschen	Psalm 8	642
Leidenschaftliche Liebe	Hohelied 7,11; 8,6–7	761
Die Ausstattung des Menschen	Buch Jesus Sirach 17,1–23	796
Formen des Zusammenlebens	Matthäusevangelium 19,3–12	1146
Siehst du diese Frau?	Lukasevangelium 7,36–50	1197
Die Frauen und Petrus am leeren Grab	Lukasevangelium 24,1–12	1223
Es schickt sich nicht. Paulus gerät in Rage	1. Korintherbrief 11,2–16	1321
Ein neues Menschenbild	Galaterbrief 3,28	1343
Gegenseitiger Respekt in der Liebe	Epheserbrief 5,21–33	1351
Das neue Verhältnis zueinander	Kolossierbrief 3,18–4,1	1361

*Am Tag, da Gott den Menschen erschuf,
machte er ihn Gott ähnlich.
Männlich und weiblich erschuf er sie,
er segnete sie
und gab ihnen den Namen Mensch an dem Tag,
da sie erschaffen wurden.*

Buch Genesis 5,1–2